



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Maria Geburt

08.09.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.58

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17183)

Mo AT-DAI 1.3.1.30.58
Maria Geburt, 8.9.2008

Wenn man sich in unserer
Zeit mit einer persönlichen
Kritik befasst, dann erfährt
man emsig alle querschnitts-
Informationen, Hinter-
gründe, Entstehungsmuster,
Saiten, Epochen, Details,
Einzelheiten, die eine oder
andere Sensation eines
Lebens.

Dieser moderne Bedürfnis
nach detaillierter Informa-
tion kann in fast keinem
nicht befriedigt werden.
Wir wissen von ihr von
diesem vordergründigen
Gesichtspunkt aus wenig.
Wahrscheinlich ist sie in
Naxos geboren. Ihre
Eltern Jakob und Anna
stehen nicht in der Schrift,
sind um 150 erwacht, d.h.
sehr alte Herrschaft.
Ob es wenig ist, ist in
meiner Geschichte aufgeführt
von (1856 geb.). Aber alle
Details sind legendär.
Wir wissen nicht, wann Jo-
seph gestorben ist, und wir
wissen auch, wann und wo
Maria gestorben ist. Auf
der linken Seite wissen wir
von ihr wenig.

Und auf der anderen Seite
wissen wir von ihr gewal-
tige. Mütter der Messias,
Mütter der Gotteskinder,
Gottesmütter. Und die qua-
dranten, was die Schrift
von Kerne Mensch sein
soll. Wir wissen fast
nichts von ihrem stillen,
ambivalenten Bedürfnis.

sen und immerlich sehr be-
trüblich und schwierigen
Leben.

Aber wir wissen, was die-
ses Mädchen, das täglich mit
dem Wannenring im Quellgief
auf dem Mühlstein hinget-
teht vor sich und auf beiden
Seiten die Brotfladen ge-
backen hat, was dieses Mäd-
chen von Gott war und von
Gott ist: Die Morgenröthe des Himmels.

Und so sagen wir bei ihrem
Geburtsfest mit einer neuen
Hoffe und Innigkeit: Segnet
seid ihr, Maria!